

Schulleiter/in politisch besetzt?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. Oktober 2023 16:41

Es trifft zu, dass ab Abteilungsleitung aufwärts so genannte "politische Beamte" in diese Positionen kommen. Das kann ich sogar vom Grundsatz her verstehen - gleichwohl habe ich die Personen, die ich dort kennenlernen durfte, als gar nicht übermäßig politisch erlebt. In anderen Kontexten dürfte das sicherlich anders gewesen sein. Aber sie hatten Ahnung von der Materie und konnten sehr gut erklären, warum diese oder jene Entscheidung oder Überlegungen in diese oder jene Richtung fachlich wünschenswert oder zumindest überlegenswert, aber politisch nicht durchsetzbar waren.

Für mich waren das sehr wertvolle Gespräche, bei denen ich viel über das System Schule und die Verzahnung mit der Politik gelernt habe. Diese Erfahrung hilft mit seitdem sehr im Umgang mit den Missständen im System Schule.

Schulleitungen haben mitunter ein Parteibuch - der Skandal um die Windecker Schule hat das ja beiläufig gezeigt. Aber das ist keine Voraussetzung für ein solches Amt. In NRW ist der Weg zur Schulleitung sogar ziemlich genormt.

Was den Weg ins Ministerium und wieder heraus und im Anschluss wieder hinein betrifft, so kenne ich ehemalige Schulleitungen, die im Anschluss ins Ministerium gegangen sind, oder den Umweg über die BR genommen haben. Das ist aber immer auch eine Frage der Gelegenheiten, bzw. des zur richtigen Zeit am richtigen Ort Seins.